

Sternstunde

Autor(en): **Tschudi, Fridolin**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Kreis : eine Monatsschrift = Le Cercle : revue mensuelle**

Band (Jahr): **34 (1966)**

Heft 1

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-567265>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Sternstunde

Mein Freund, ich weiss, du hast es oft bekräftigt
und gabst mir mehr als einmal deutlich zu verstehn,
du seist, weil mit dir selber zu beschäftigt,
nicht in der Lage, noch auf andre einzugehn.

Du sagtest mir das, ohne zu erröten,
im Gegenteil: du warst auf die Erkenntnis stolz;
doch sprachst du stets von deinen eignen Nöten,
und ihnen gegenüber warst du nie aus Holz.

Was ich von dir weiss, weiss auch jeder Dritte,
denn über dich gabst du nur allzu gern Bescheid
und tatest dir als Zentrum oder Mitte,
falls jemand nicht sogleich drauf einging, schrecklich leid.

Mein Freund, du musst dich von dir selbst entfernen,
damit dein grosses Ich sich nicht zu wichtig nimmt!
Erhebe dich und blicke nach den Sternen,
und du wirst sehen, dass die Wahrheit wirklich stimmt!

Mein lieber Freund, sprach ich und wurde still und klein —
und somit soll mein Selbstgespräch beendet sein!

FRIDOLIN TSCHUDI †